

Bonn, 1. März 2021

Liebe Kolleg:innen der KHG Köln,

bereits im November, nach dem Abschalten Eurer Homepage, haben wir uns mit Euch in einer öffentlichen Stellungnahme solidarisch erklärt. Wir, die Konferenz der Katholischen Hochschulpastoral in Deutschland (KHP), bedanken uns ausdrücklich und ganz herzlich bei Euch für Euren Mut und Eure Beständigkeit. Wir bedanken uns für das Veröffentlichen der Positionen und Euer Ringen um eine Kirche, welche die Zeichen der Zeit wahr und ernst nimmt.

Wir können verstehen, dass Ihr die Geschehnisse als Zensur erlebt und wünschen Euch, dass Ihr die Kraft habt, für das Papier und seine Inhalte weiter einzustehen. In vielen Katholischen Universitätszentren beschäftigen sich Studierende, Lehrende und Seelsorger:innen inhaltlich mit Eurem Positionspapier. Auch das, was wir über die Art, wie mit Hochschuleelsorger:innen umgegangen wird, erfahren haben, löst nach wie vor Fassungslosigkeit aus. Gemeinsam mit uns sind viele Professor:innen über das Geschehen entsetzt.

Wir bedanken uns bei der ESG Köln und allen Evangelischen Studierendengemeinden, die geschwisterlich gehandelt und der KHG Köln ihre Stimme geliehen haben. Eine Petition mit 2600 Unterzeichner:innen wurde der Kölner Bistumsleitung übergeben.

Eine große Welle der Unterstützung ist zu spüren. Dennoch sind es einzelne Personen, wie Ihr, liebe Kolleg:innen vor Ort, die die Spannungen aushalten müssen und Konsequenzen zu tragen haben werden. Zeitverträge werden nicht verlängert, Stellenwechsel geschehen. Für einige ist die berufliche Zukunft ungewiss. Ihr alle habt viel eingesetzt, um standhaft zu bleiben und Eurem Gewissen zu folgen. Damit gebt Ihr für uns ein Zeugnis Eures Glaubens und der entschiedenen Nachfolge.

Nochmals vielen Dank und herzliche Grüße im Namen Eurer Kolleg:innen der KHP und des GA



Christine Schardt

KHP Bundesvorsitzende